

Chefsache- Nur durch Offizier -.

6/10/20

Luftwaffenfuhrungsstab Ia/Flieg
Nr. 9592/44 g.Kdos.Chefs. (T)

H.Qu., den 5.5.44.

Anl. i - 3 -

11 Ausfertigungen
5. Ausfertigung.

Studie ueber die Flugzeuglage der Kampfverbände.

A) Derzeitige Flugzeuglage bei den Kampfverbaenden.

Die ungenuegenden Lieferungen der deutschen Luftfahrtindustrie auf der einen Seite und die anwachsenden Verluste auf der anderen Seite haben dazu gefuehrt, dass die Kampfverbaende s.Zt. nur ueber 60-70% der Flugzeuge des Sollbestandes verfuegen bzw. dass laufend etwa 35% der bestehenden Kampfgruppen ohne Flugzeuge zurueckgezogen werden muessen (siehe Anlage 1: "Kampfflugzeuglage 1943/44" und Anlage 2: "Aufstellung ueber die zurueckgezogenen Kampfgruppen 1943 und 1944 ") .

B) Vorgaussichtliche Entwicklung der Kampfflugzeuglage :

1.) Nachdem bereits die Programmplanung 1026 die Notwendigkeit ergab, 11 Kampfgruppen zur Aufloesung zu bringen, ergibt sich aus der nach den Forderungen des Jaegerstabes aufgestellten Programmplanung 1027 (Auszug s. Anlage 3) , dass von den s.Zt. bestehenden 51 1/3 Kampfgruppen am 1.10.44 nur 26 1/3 , am 1.5.45 etwa 28 1/3 Kampfgruppen gehalten werden koennen.

Nicht beruecksichtigt sind dabei etwaige Einbrueche in die Fertigung durch Feindeinwirkung, mit denen gerechnet werden muss und die zu einem noch weiteren Abbau der Kampffliegerwaffe fuehren koennen.

Es muss also festgestellt werden, dass 23 Kampfgruppen, das ist fast die Hälfte der gesamten Kampffliegerwaffe, aufgelöst werden mussten.

Diese Tatsache ist praktisch gleichbedeutend mit dem Ende einer offensiven Luftkriegsführung und bedeutet fast den Tod der Kampffliegerwaffe. Die dringendsten Aufgaben können an keiner Front auch nur annähernd erfüllt werden. Ein wirkungsvoller Einsatz an ein oder zwei Stellen wäre nur noch unter völliger Entblössung aller anderen Kriegsschauplätze möglich.

- c) Dementsufolge ergibt sich die Notwendigkeit zu prüfen, welche Mindestzahl an Kampfverbänden ~~nur eine angriffsweise~~ Luftkriegsführung in der derzeitigen Lage überhaupt erforderlich ist.

E i n s a t z :

- 1.) Die Durchführung der Angriffe von Kampfverbänden kann zur Zeit im Westen wie im Osten gemessen an Erfolg und Verlusten als noch wirkungsvoll bezeichnet werden. Jedoch muss festgestellt werden, dass auch mit Rücksicht auf die feindliche Nachtabwehr die Voraussetzung für die Wirkung ein geschlossener Bomberstrom mit einer Mindestzahl von Flugzeugen ist.

Diese Zahl liegt zur Zeit bei etwa 250-300 Flugzeugen.

Bei 250 -300 Flugzeugen über Ziel kann durchschnittlich mit einer Bombenlast von 4-600 to im Ziel gerechnet werden, deren Wirkung, bezogen auf einen notwendigerweise kleineren Zielraum mit der britischer Angriffe vergleichbar ist. In dieser Stärke ist der Bomberstrom auch der augenblicklichen Abwehr überlegen. Ebenso ist ein

ausreichendes Verhaeltnis zwischen Wirkungsflugzeugen und Zielfindern gegeben; bei geringer werdenden Gesamteinsatzzahlen bleibt der erforderliche Aufwand an Zielfindern der gleiche.

- 2.) Die derzeitige Einsatzstaerke des IX.Fliegerkorps entspricht nicht mehr den in Ziffer 1.) geforderten Mindeststaerken, da die Gesamtzahl des Korps zur Zeit auf etwa 100 einsatzbereite Flugzeuge abgesunken ist. Die Gruppen haben eine durchschnittliche Einsatzstaerke von meist weniger als 10 Flugzeugen.

Beim IV.Fliegerkorps werden die in Ziffer 1.) geforderten Mindestzahlen noch knapp erfuellt.

- 3.) a) Wenn man alle Gedanken auf das Nahziel abstellt und die Forderungen zum Wiederaufbau der Bomber nach Staerke und neuerzeitlicher Ruestung vorerst zurueckstellt, so muss entsprechend der allgemeinen Kriegslage im grossen die Verteilung der operativen Kampfverbaende fuer die naechste Zukunft mindestens wie folgt vorgesehen werden:

- 1 starkes Fliegerkorps (IX.Fliegerkorps) mit etwa 16 Gruppen im Westen,
- 1 starkes Fliegerkorps (IV.Fliegerkorps) mit etwa 14 Gruppen im Osten,
- 1 starkes Fliegerkorps (X. Fliegerkorps) fuer Sonderaufgaben mit etwa 8 Gruppen,
- 2 Gruppen in Umruestung auf das neue Muster.

Das ergibt insgesamt eine Mindeststaerke von 40 Gruppen.

- b) Alle weiteren Kampfverbaende im Osten muessen auf die Dauer gesehen, zu Gunsten des Schwerpunktgedankens und mit Ruecksicht auf die notwendige Beschraenkung im IV.Fliegerkorps aufgehen. Lediglich die 3 Eisenbahnkampfstaffeln sollten moeglichst bestehen bleiben.

Dabei koennen die im Mittelmeer eingesetzten Kampfverbaende auf die Dauer nicht gehalten werden und muessen in normalen Kampfzeiten aus dem Gesichtspunkt der Schwerpunktbildung zugunsten des IX.Fliegerkorps abgesogen werden. Fuer Aufgaben der Landungsbebaehd kaampfung im Mittelmeer muesste somit auf Verbaende des IX.Fliegerkorps zurueckgegriffen werden.

An allen anderen Fronten und Kriegsschauplaetzen koennen Kampfverbaende ohne Abzug aus dem Westen oder Osten nicht eingesetzt werden.

- 4.) Die Mindeststaerke von 40 Kampfgruppen darf auf keinen Fall unterschritten werden, sie wuerde etwa der Ausbringung der letzten Programmplanung 1026 entsprechen. Auch dabei ist bereits die alobaldige Aufloesung von 11 Kampfgruppen erforderlich, die in folgenden erlaeutert wird.

D) Richtlinien fuer Durchfuehrung :

5.) Um bei Aenderung der Gesamtlage und Wiederaufbau der Bomberwaffe spaetere Wiederaufstellung zu ermoeeglichen, wird es zweckmaessig sein, nicht ganze Geschwader aufzuloesen, sondern einzelne Gruppen innerhalb bestimmter Geschwader. Gleichzeitig wird dadurch die Tradition der Geschwader erhalten und die Fuersorge fuer die Hinterbliebenen dieser Verbaende sichergestellt.

Der Nachteil dieser Loesung ist, dass mit den 11 Kampfgruppen nicht die entsprechende Zahl von ca. 4 Geschwaderstaeben und 4 vierten Gruppen aufgeloeset wird. Die Aufloesung der IV.Gruppen koennte jedoch ohnehin nicht erfolgen, da General der Kampfflieger seinen auf Grund

erhoehter Verluste hoeheren Besatzungsnachschub aus den bisherigen IV. Gruppen zu 3 Staffeln nicht mehr decken kann und daher die Aufstellung von 4. Staffeln bei diesen Gruppen notwendig geworden ist. Die Notwendigkeit der Aufstellung wird hinfaelig, wenn die Geschwader nunmehr ueber 2 Einsatzgruppen verfuegen.

6.) Die Tatsache der Umschaltung wesentlicher Ju 88 Stueckzahlen von Kampf auf Nachtjagd und die voraussichtliche Auffuellung aller Nachtjagdverbaende bis zum Juli 1944 laasst es zweckmaessig erscheinen, im allgemeinen alle zur Aufloesung heranstehenden Ju 88- und Do 217 Kampfgruppen der Nachtjagd zuzufuehren.

7.) Das Stammpersonal der aufgeloesten Gruppen, insbesondere das technische Personal, muss der Fliegertruppe erhalten bleiben, Eine Versetzung zu anderen Waffengattungen (Flak, Luftnachrichtentruppe, Heer) kann keinesfalls in Frage kommen. Dieses Personal muss in erster Linie im Jaegersektor (Tag/und Nachtjagd) verwandt werden.

Weiter ist eine Erhaltung moeglichst vieler FBK notwendig. Die zur Zeit vorhandenen FBK gemuegen ihrer Aufgabe, der weitgehenden Beweglichmachung der Luftkriegsfuehrung, unabhbaengig von der Bodenorganisation, keineswegs. Je weniger Verbaende aber vorhanden sind, um so mehr muss durch Beweglichkeit und schnelle Verlegungsmoeglichkeit schlagartiger, massierter Einsatz an den auftretenden Schwerpunkten sichergestellt sein.

Einsatz eines Teiles des Personals der zur Zeit ohne Flugzeuge zurueckgezogenen Kampfgruppen erfolgt am zweckmaessigsten in der Luftfahrtindustrie, insbesondere an neuen Mistern (Ar.234, Me 262), sodass dieses Personal spaeter an diesen Mistern bereits eingewiesen und aus-

gebildet ist. Durchfuehrung aehnlich wie bei der Kriegsmarine, wo das Personal fuer ein neues Schiff bereits in der Werft an seiner Herstellung mitarbeitet.

E) Vorschlaege fuer Durchfuehrung im einzelnen.

8.) Kampfverbaende Ju 88/Do 217.

- a) Zur Entlastung der besonders schwierigen Ju 88-Lage ist das im Osten eingesetzte K.G. 3 sofort herauszuziehen, hat seine Flugzeuge an IX. Fliegerkorps abzugeben und wird selbst zur Umruestung auf He 177 bereitgestellt (siehe auch E, 10 b).
- b) Aufgeloeset wurden sofort je eine Gruppe IG 1, KG 76 (beide Sueden) und KG 30 (Westen). Die frei werdenden Flugzeuge werden dem IX. Fliegerkorps zur Verfuegung gestellt, die Personalgruppen in die Nachtjagd uebergefuehrt.
- c) Mit Aussterben der Do 217 (Kampf) wird im Laufe des Sommers Aufloesung der III./K.G.2 notwendig.

9.) Kampfverbaende He 111.

Bei derzeitiger Lage und Ausbringung ist zunaechst keine Aufloesung von He 111-Verbaenden erforderlich. Es ist jedoch vorausschauend sofort die Abzweigung von He 111 fuer Sonderzwecke (Reise, Kurier, Erprobung usw.) auf das aeusserste zu beschraenken. Ausserdem sind bereits jetzt vorausschauend die mit He 111 ausgeruestete Transportgruppe (T.G.30) und alle sonstigen mit He 111 ausgeruesteten kl. Transportverbaende aufzuloesen.

Ab Juli verringert sich die Ausbringungszahl laufend von 80 Stueck bis zum Auslauf in Dezember auf 10 Stueck. Da fuer eine Umruestung von He 111-Verbaenden bis zum Einlauf des Masters Ar 234 und Do 335 kein anderes Kampfmuster zur Verfuegung steht, die He 177-Ausbringung nur fuer 3 Geschwader (s.E, 10 b) ausreicht, bedeutet dies, dass bis Ende 44 ein Geschwader He 111 zur Aufloesung heransteht.

10.) Sonderverbaende :

- a) Von den zur Zeit vorhandenen 5 IT-Gruppen Ju 88 und eine Beleuchtergruppe ist eine IT-Gruppe, am zweckmaessigsten die bisher mit He 111 ausgeruestete I./K.G.26 aufzuloesen. Damit werden bestehen bleiben 4 IT-Gruppen und 1 Beleuchtergruppe, mit denen ein wirtschaftlicher Einsatz gerade noch moeglich ist.
- b) Bei der He 177 ist die Lage, nachdem der Herr Reichsmarschall endguelteig das Ausbringungsverhaeltnis 70% Bomber zu 30% Kehl befohlen hat, dahingehend entschieden, dass mit den vorgesehenen Lieferzahlen der Industrie hoechstens 3 Kehl-Gruppen und 6 Bomber-Gruppen zuzueglich der notwendigen Ergaenzungseinheiten gehalten werden koennen.

Bei He 177 Kehl koennen also nur die z.Zt. bereits ungeruesteten Verbaende I. und II./K.G.40 sowie II./K.G.100 gehalten werden. III./K.G.40 muss nach Auslieferung der letzten Fw 200, III./K.G.800 nach Auslieferung der letzten Do 217 etwa im Herbst 1944 aussterben. Die verbleibenden 3 He 177 Kehlgruppen werden dann zweckmaessigerweise zu einem Geschwader (K.G.40) zusammengefasst, waehrend K.G.100 (erst im Krieg aufgestellt, daher keine lange Tradi-

tion) ausstirbt.

Bei Me 177-Bomber koennen ausser den bereits umgeruesteten Verbaende: I./K.G.100 (spaeter III./K.G.1) I. und II./K.G.1, drei weitere Gruppen (I., II., III./K.G.3) umgeruestet werden. Siehe auch Ziffer E) 8.).

11.) Schnellkampfverbaende.

- a) I./SKG 10 ist wie bisher aus dem Schlachtsektor zu erhalten. Ihrer Erhaltung kommt besondere Bedeutung zu mit Ruecksicht darauf, dass mit Wegfall der Me 410 als Kampfflugzeug andere Flugzeuge fuer Stoer-einsaetze gegen England nicht zur Verfuegung stehen.
- b) K.G.51 mit I. und II.Gruppe wird zweckmaessig mit Auslaufen der Me 410 (Kampf) Mitte 44 in den Zerstoerersektor uebergefuehrt. Das Programm fuer Zerstoerer sieht eine Vergruesserung von 4 auf 6 Gruppen Me 410 bis August 44 (abgesehen von 3 Gruppen Ta 154) vor.

Auf Grund der besonders guten Erfolge des Geschwaders in der Verfolgungsnachtjagd, sollte es, unabhhaengig von der Ueberfuehrung in den Zerstoerersektor seine bisherige Aufgabe weiterfuehren , bei der nach den vorliegenden Ergebnissen wesentlich bessere Abschusszahlen als z.Zt. in Zerstoerkampf erzielt werden, ganz abgesehen von der fuer den Gesamteinsatz gar nicht hoch genug zu wertenden Stoerwirkung. Unterstellung unter IX.Fliegerkorps oder I.Jagdkorps bleibt unberuehrt davon.

12.) Bei Durchfuehrung dieser Beschraenkung und der gemachten Vorschlaege werden insgesamt aufgeloeset bzw. in die Nachtjagd (Ju 88 und Do 217 Gruppen) und in den Zerstoerersektor (Me 410 Gruppen) ueberfuehrt:

Sofort:

3 Gruppen Ju 88 Kampf . (je 1 von K.G.30, 76 und L.G.1)
1 Gruppe He 111 (IT) (I./K.G.26)

Nach Aufbrauchen der Flugzeuge bis Herbst 1944:

1 Gruppe Fw 200 (III./K.G.40)
2 Gruppen Do 217 (III./K.G.100, III./K.G.2)
2-3 Gruppen He 111 (Nr. noch festzulegen).

Dazu:

2 Gruppen Me 410 (I.u.II./K.G.51 Ueberfuehrung in Zerstoerersektor).

Insgesamt also im Jahr 1944 = 11 - 12 Kampfgruppen.

(Dazu ausserdem 1 Transportgruppe He 111, T.G.30.)

F) 13.) Abschliessend ist festzustellen, dass die Aufloesung dieser Kampfgruppen eine unter dem Druck der zurueckgehenden Ruestung im Kampfflugzeugsektor unumgaengliche Notmassnahme ist, die mit Ruecksicht auf die Verstaerkung der Tag- und Nachtjagd getragen werden kann und verhindern soll, dass wertvolles Personal nutzlos herumsitzt, ohne in absehbarer Zeit Aussicht zu haben, wieder Kampfflugzeuge zu erhalten.

Dagegen ist die Durchfuehrung der Programmplanung 1027, die nur die Erhaltung von 26 bzw. 28 Kampfgruppen vorsieht und das Minimum von

40 Kampfgruppen weit unterschreitet, untragbar. Aus einer Durchfuehrung dieses Programms ergeben sich fuer den Kampfssektor als wesentlichste Folgerungen :

- a) An Sonderverbaenden zur Schiffsbekaempfung verbleiben 3 Gruppen He 177.

Die LT-Waffe stirbt praktisch mit dem Auslaufen der Ju 88/188 noch in diesem Jahr. Gleichzeitig ist die Zahl der FK-Gruppen He 177 durch die Planung 70% Bomber- 30 % Kehl auf 3 Gruppen beschraenkt.

Damit wird zu einem Zeitpunkt die Bekaempfung der anglo-amerikanischen Versorgungsschiffahrt mit der erfolgreichsten Waffe eingestellt, in dem ihr hoechste Bedeutung zukommt (Landungsabwehr !) und auf Grund neuer Einsatzverfahren und Neuentwicklungen groessere Erfolge zu erwarten sind.

Die mannigfaltigen Aufgaben der Luftkriegsfuehrung ueber See koennen durch ein Geschwader FK oder IF (He 177) niemals auch nur annaehernd geloest werden. Z.Zt. kann die Entwicklung auf dem FK Gebiet durch Bekaempfung von Schiffszielen durch Unterwassertreffer (He 294) noch nicht voll uebersehen werden. Fest steht aber, dass FK und IF sich ergaenzen muessen und sich gegenseitig nicht ersetzen koennen.

- b) Mit den verbleibenden Kampfverbaenden koennte als vordringlichste Aufgabe nur der Englandsinsatz mit etwa 12 Gruppen Ju 88/188/388 u. 3 Gruppen He 177 durchgefuehrt werden. Gleichzeitig stehen diese Kraefte zur Abwehr feindlicher Landungsversuche bereit. Fuer den

Osten verblieben dann hoechstens 3 Gruppen He 177, waehrend saemtliche He 111 Gruppen nach und nach ohne Ersatz aussterben wuerden. Eine operative Kriegfuehrung im Osten in nennenswertem Umfang, sei es zur Min- derung des russ.Ruestungspotentials, sei es zur Bekaempfung feindlicher Aufmarsch-oder Nachschubbewegungen entfiel.

14.) Eine Umlegung innerhalb der Lw.Ruestung zu Gunsten der Kampfflugzeuge ist mit Ruecksicht auf die vorgesehene vordringliche Jaegerausbringung nicht mehr moeglich. Auch bei den ohnehin beschraenkten Aufklaerersahen ist eine Kuerzung keinesfalls tragbar, wenn die Fuehrung nicht voellig blind werden soll.

Da aber eine erfolgreiche Gesamtkriegsfuehrung von einer starken Luftwaffe mit einer ausreichenden Bomberzahl abhaengig ist, andererseits ein Aufbau dieser einmal zerschlagenen Waffe (Abbau von 51 auf 26 Kampfgruppen) in diesem Kriege nicht mehr durchfuehrbar ist, muss gefordert werden, durch Umlagerung innerhalb der Gesamtruestung (wobei es sich in erster Linie um Rohstoffe, weniger um Arbeitskraefte und Fertigungsstaetten handelt) auch zu Lasten eines anderen Wehrmachtteiles, die Kampfflugzeugfertigung soweit zu verbreitern, dass wenigstens die Mindestzahl von 40 Kampfgruppen (ent- spricht einer monatlichen Ausbringung von ca. 550 Kampfflugzeugen) gehalten werden kann.

Verteiler :

Chef Genst. sugl. f. Vorlage an Herrn Reichsmarschall
Generalquartiermeister, Herrn Gen. v. Seidel persoenlich
sugl. f. Genst. Gen. Qu. 2. Abt.
Genst. 6. Abt., Abt. ltr. persoenlich
K. T. B.
Ia / Flieg sugl. Ia / T (Entwurf)
VO Jaegerstab, Maj. i. G. Krause (nur s. persoenl. Gebrauch)
Adjutant der Lw. b. Fuehrer, Oberst v. Below persoenlich sugl
f. Genst. Offs. d. Lw. bei Chef WFST
Gen. d. Kampfflieger persoenlich
R. serve

ges. Koller.

Anlage 1Flugzeug-Übersicht ueber Sollbestand, Ist, Einsatz-
bereitschaft und Verluste der Kampferbaende.

Stand	Anzahl der Gruppen	Soll	Ist	Eins.	Durchschn. Ist je Gruppe	Verluste (Monat) total	Verluste beschad.	Industrie- Ausbringung
<u>1943</u>								
31.1.	55 2/3	2106	1302	653	23,4	214	122	357
28.2.	53 2/3	2025	1443	811	26,9	185	97	436
1.3.	53 2/3	2025	1522	844	28,4	253	171	354
30.4.	54	2034	1574	864	29,1	165	119	327
31.5.	56	2109	1588	894	28,4	261	172	352
30.6.	56	2111	1663	1000	29,8	211	182	350
31.7.	56 1/3	2122	1419	908	25,2	421	266	331
31.8.	53 2/3	2025	1134	573	21,1	356	224	336
30.9.	53 2/3	2025	1080	639	20,1	284	188	326
30.11.	55	2081	1357	759	24,7	225	191	350
31.12.	54 2/3	2053	1604	1078	29,3	135	81	341
<u>1944</u>								
31.1.	55	2065	1624	919	29,5	278	196	300
29.2.	54 1/3	2037	1441	903	26,5	249	200	327
31.3.	52 1/3	1901	1331	825	25,4	319	225	434
30.4.	liegt noch nicht vor !							

Anlage 2

Aufstellung ueber die zurueckgezogenen Kampfgruppen

In den einzelnen Monaten waren aus dem Einsatz gezogen :

1943

Januar	12	Gruppen
Februar	16	"
Maers	18	"
April	20	"
Mai	24	"
Juni	27	"
Juli	19	"
August	14	"
September	16	"
Oktober	23	"
November	21	"
Dezember	22	"

1944

Januar	28	"
Februar	24	"
Maers	21	"
April	11	"

Das sind durchschnittlich im Monat 20 Gruppen = 38% der bestehenden Kampfgruppen.

Anlage 3

Kampfflugzeug-Ausbringung nach Programmplanung 1027

fuer 1944/45

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Des.	Jan.	Febr.	Mars	April
Ju 88	65	65	101	89	76	73	81	60	47	29	10	9
Ju 188	58	68	71	75	61	38	43	15				
Ju 388					10	21	42	68	88	104	114	142
Mb 410	24	12	8									
He 111	80	80	70	60	50	30	10	10				
He 177 4-mot	71	78	89	90	90	90	90	80	70	51	25	
							5	15	30	49	75	100
Ar 234 Serie B			2	5	10	20	30	30	23			
									5	26	52	76
Do 335							2	6	10	15	20	28
=====	298	308	341	321	297	272	308	288	273	274	297	358
(Progr. 225)	(357)	(349)	(354)	(350)	(340)	(352)	(347)	(359)	(383)	(406)	(458)	(479)

Bedarf fuer Ausbildung und Verbundete Staaten noch nicht beruecksichtigt.